



SPRACHEN
INNOVATIONS
NETZWERK

SPRACHEN- SCHÄTZE 2012-2014

Schmökern
Projektpartner/innen finden
Impulse sammeln
Nachahmen



ÖSTERREICHISCHES
SPRACHEN
KOMPETENZ
ZENTRUM

*Wo Qualität
zur Sprache kommt.*

Im Auftrag des

BM | **BF**
Bundesministerium für
Bildung und Frauen

INHALT

Vorwort	5
SPIN-Projekte	6
Body & Brain – Get them fit @school, Neue Sportmittelschule Weiz I	6
Entdeckungsreise Sprache – Mit kleinen Schritten zum großen Wortschatz, Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Judenburg	7
FÀILTE – Welcome to a taste of Ireland, Neue Sportmittelschule Weiz I ..	8
„Fröhliche Weihnachten, kleiner Schneemann“ – Illustration und Vertonung eines Bilderbuches, Gemeindekindergarten Judendorf	9
Internationale Kochshow, Bundesoberstufenrealgymnasium Deutschlandsberg	10
Language meets sports, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Feldkirch	11
Living Architecture, Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Caritas Graz-Seckau	12
„Talk Sessions“ und die „Wor(l)ding Methode“, Amt der niederösterreichischen Landesregierung	13
Typically Austrian?!, Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Caritas Graz-Seckau	14
Weiz on the move, Neue Musik-Mittelschule Weiz II	15
ESIS goes SPIN	16
Die Brücke/El puente, Karl-Stingl-Volksschule Mödling	16
Reality Check on Cultural Identity – Check your CID!, Neue Mittelschule Köflach	17
HLWskypers Building Bridges, Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe St. Veit an der Glan	18

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Engagierte Arbeit sichtbar machen, sich austauschen, voneinander lernen, gemeinsame Projekte starten – das sind die Ziele, die wir mit SPIN, dem SPPrachenInnovationsNetzwerk, verfolgen. Unser Motto: Nicht jedes Mal muss das Rad neu erfunden werden!

Zu diesem Zweck hat das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) eine österreichweite Struktur aufgebaut, die den Informations- und Erfahrungsaustausch erleichtert und Hilfestellung bei der Umsetzung von innovativen Projekten leistet.

In diesem Büchlein finden Sie Kurzbeschreibungen der SPIN-Projekte aus den Jahren 2012 bis 2014. Drei der Projekte wurden 2013 im Rahmen der Bildungsfachmesse „INTERPÄDAGOGICA“ mit dem Europäischen SprachenInnovationsSiegel ESIS ausgezeichnet.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Schmökern, Projektpartner/innen finden, Impulse-Sammeln und Nachahmen!

Karin Weitzer
(ÖSZ)

Grundlage für die folgenden Texte bilden die jeweiligen SPIN-Bewerbungsunterlagen und -Gutachten. Um die Authentizität und Originalität zu bewahren, haben wir bewusst auf stilistische Vereinheitlichung verzichtet.

BODY & BRAIN – GET THEM FIT @SCHOOL

Offenburgergasse 17
8160 Weiz

Projekträgerinnen:
Dipl. Päd. Margit Oblak
Dipl. Päd. Rosemarie Kienzer

In fächerübergreifenden Workshops wurden zweisprachige Arbeitsmaterialien (z.B. Schautafeln, Rezepte, Arbeitsanweisungen, Wortkarten, Inventarkarten) für das Fach „Ernährung & Haushalt“ an der Schule erarbeitet, die nun von allen Schüler/innen schulstufenübergreifend genutzt werden können. Der Einsatz verschiedener Medien (lerntypengerechte Aufgabenstellung bzw. Lernmethoden) und die Arbeit in Teams machten sowohl den individuellen Lernerfolg als auch den Erfolg des Teams möglich und stärkten zudem die soziale Kompetenz aller Teilnehmer/innen.

Auszug aus dem SPIN-Gutachten

„Besonders interessant finde ich die Bandbreite an Aktivitäten in und um den hauswirtschaftlichen Bereich, mit denen sich die SchülerInnen unter Einbeziehung innovativer Lehr- und Lerntechnologien während dieser Projektarbeit aktiv auseinandergesetzt haben. Fasziniert haben mich die regelmäßige Unterstützung durch Native Speakers, der Zuwachs an fremdsprachlichem Können und sozialen Kompetenzen sowie die Hinführung zu autonomem Lernen und Handeln. Auch die Berücksichtigung von besonderen Bedürfnissen und Begabungen

PROJEKT-SCHMANKERL

Peer learning & Peer teaching

Schüler/innenzentriertes Projektmanagement

Lernstrategien und Methoden, die den verschiedenen Lerntypen (der Teammitglieder) gerecht werden

Lernmaterialien, die den unterschiedlichen Lerntypen ihren ganz persönlichen Lernerfolg ermöglichen und so die Individualisierung im (Fremd)Sprachunterricht bzw. im fächerübergreifenden Unterricht fördern

Einsatz verschiedener Online-Plattformen für das selbständige und eigenverantwortliche Sprachenlernen

Einsatz mehrsprachiger Kinder- bzw. Sachbücher

Fächerübergreifender Unterricht und Einsatz einer Fremdsprache als Arbeitssprache

der Teammitglieder scheint gelungen zu sein, wie engagierte Schülersaussagen und positives Feedback von Eltern, LehrerInnen und Schulbehörde zeigen.“

ENTDECKUNGSREISE SPRACHE – MIT KLEINEN SCHRITTEN ZUM GROSSEN WORTSCHATZ

Stadionstraße 8 - 10
8750 Judenburg

Projekträgerin
Astrid Kloos

In diesem Projekt haben die Absolvent/innen des Maturajahrganges 2008/2009 der BAKIP Judenburg mit tatkräftiger Unterstützung der Schüler/innen der anderen vier Klassen und vielen Lehrer/innen unter der Leitung von Didaktik-Lehrerin Astrid Kloos ein Buch zur Sprachförderung von Kindern mit deutscher Muttersprache und anderen Erstsprachen erstellt.

Auszug aus dem SPIN-Gutachten

„Das Projekt „Entdeckungsreise Sprache – Mit kleinen Schritten zum großen Wortschatz“ stellt auf eindrucksvolle Weise dar, wie die fachliche Kompetenz von Bakip-SchülerInnen im Bereich der frühen sprachlichen Förderung erhöht werden kann und wie fächer- und klassenübergreifender Projektunterricht nachhaltig in den Schulalltag eingebaut werden kann.“

PROJEKT-SCHMANKERL

Die Schüler/innen erwarben durch Fachvorträge vertieftes theoretisches Wissen über Spracherwerb und sprachliche Förderung.

Die Schüler/innen arbeiteten eigenständig, fächer- und klassenübergreifend.

Die Schüler/innen erstellten eine Vielzahl an Materialien zur sprachlichen Förderung, die sie für ihre berufliche Zukunft benötigen und einsetzen können.

Durch die klassen- und fächerübergreifende Struktur des Projekts kam es zu einer verstärkten Vernetzung der Lehrinhalte verschiedener Fächer.

Durch die Herausgabe eines Buches wurde ein Tool entwickelt, das nachhaltig im Unterricht der nächsten Jahre verwendet werden kann.

Seit dem Schuljahr 2011/12 wurden Best-practice-Beispiele auf der Website der Bakip Judenburg veröffentlicht und seit dem Schuljahr 2012/13 wird das Buch in mehreren Unterrichtsgegenständen eingesetzt.

Durch die Erstellung und Entwicklung von Computerspielen wurden der Einsatz von digitalen Medien im Unterricht und die Praxisanwendung gefördert.

FÄILTE – WELCOME TO A TASTE OF IRELAND

Offenburgergasse 17
8160 Weiz

Projekträgerinnen:
Dipl. Päd. Margit Oblak
Anne Schenk-Gibney

A cross-curricular project which was carried out with a team of teachers including native speakers of English and Irish for a whole week. The project was filled with a large variety of cross-curricular activities in order to provide insight into a country which is known as „The Emerald Isle“. The students found out that Ireland has a lot more to offer than just a number of symbols which make this country recognisable on the world stage such as the shamrock, the Celtic harp, the leprechaun, St. Patrick, the Celtic knot, the Celtic cross or a pint of Guinness. The students definitely got to know Ireland a lot better whilst working on the different topics, doing a number of activities (e.g. Irish dancing, interactive sightseeing tours, playing rugby and/or hurling, cooking and enjoying Irish delicacies, making a St. Brigid’s Cross, writing a Limerick,...) and getting an introduction to the Irish language. Skill-based learning, self-organised learning, computer-based learning, enquiry-based learning, autonomous learning, learning in and with a team, learning by doing, e-learning,..... just a few keywords for the success of this very week. Although a lot of work had to be done at school and at home as well, all the students had fun, enjoyed learning in a new and open setting and finally were proud of their own very special project folder. But most importantly, they were very well prepared for their trip to Galway, Ireland.

PROJEKT-SCHMANKERL

Einbeziehung der *Native speakers* (für Englisch und Irisch)

Geblocktes Sprachenlernen im fächerübergreifenden Unterricht bei völliger Auflösung des Stundenplanes über eine Woche

Offenes Lernsetting

Team teaching (Englisch-Lehrerin & *Native speakers* & andere Fachkolleg/innen)

Anpassung der Gruppengröße an die individuellen Lernbedürfnissen

Einsatz einer Fremdsprache als Arbeitssprache

Peer-teaching und *Peer-learning*

Förderung von Begabten und von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen

Auszug aus dem SPIN-Gutachten

„Faszinierend, welche ideenreiche, fremdsprachlich orientierte Schule die Neue Sportmittelschule Weiz mittlerweile geworden ist. Ich kann mir die sorgfältige Planung und Durchführung mit förderlichen und etwaigen hemmenden Faktoren sowie den enormen persönlichen Einsatz aller Beteiligten beinahe bildlich vorstellen. Auch das positive Echo von Kolleg/innen, Eltern, der Schulbehörde und Medien ist in diesem Fall sehr angebracht.“

„FRÖHLICHE WEIHNACHTEN, KLEINER SCHNEEMANN“ – ILLUSTRATION & VERTONUNG EINES BILDERBUCHES

Schulstraße 5
8111 Judendorf

Projekträgerin
Corinna Rinner

Mit einer Gruppe des Gemeindekindergartens Judendorf wurde in der Adventszeit ein weihnachtliches Bilderbuch erarbeitet und danach neu illustriert und zudem vertont. Nach längerer Recherche fiel die Wahl auf das Bilderbuch „Fröhliche Weihnachten, kleiner Schneemann“ von F. Hänel und U. Waas. Als Projekteinstieg wurde gemeinsam mit den Kindern ein digitaler Adventskalender gestaltet, um erste Erfahrungen mit „der neuen Technik“ zu machen. Nach bestandener Generalprobe wurde das Bilderbuch gemeinsam mit den Kindern erarbeitet (erzählen, vorlesen, besprechen der einzelnen Handlungen/ Charaktere/ Bilder). Im Anschluss illustrierten die Kinder das Buch neu und vertonten es sogar: Dabei machten sie erste Erfahrungen mit dem Smartphone (Aufnahmefunktion) und merkten, was eine deutliche Aussprache bewirken kann. Das neue, von den Kindern gestaltete Bilderbuch wurde mittels PowerPoint-Präsentation bei der Weihnachtsfeier im Kindergarten präsentiert und zudem als Bilderbuch ausgearbeitet. Die Eltern konnten sowohl die Präsentation auf DVD als auch das selbst gestaltete Bilderbuch bestellen, um eine bleibende Erinnerung an das Projekt zu haben.

Auszug aus dem SPIN-Gutachten

„Das Projekt „Fröhliche Weihnachten, kleiner Schneemann“ zeigt in außerordentlicher Weise die Möglichkeiten des vernetzten Lernens im elementaren Bildungsbereich. Es ist gelungen, ein äußerst kreatives Sprach-

PROJEKT-SCHMANKERL

Um die Mehrsprachigkeit im elementaren Bildungsbereich zu fördern, wurde der Fokus immer wieder gezielt auf Kinder mit anderen Erstsprachen gerichtet.

Durch die gemeinsame Arbeit am Projekt entstand sowohl bei den Kindern, als auch bei den Eltern ein positiver Eindruck in puncto Mehrsprachigkeit und Medienbildung im Kindergarten.

Dass aus einem eigentlich „ganz normalen Weihnachtsbilderbuch“ auf einmal ein „richtiger Film“ und noch dazu „unser eigenes Bilderbuch“ entstehen kann, war für die Kinder zu Beginn völlig unrealistisch... doch bald wahr!

Präsentation des Projekts bei der Weihnachtsfeier im Kindergarten vor rund 80 Zuschauern

förderangebot für Mädchen und Jungen im Kindergarten zu erarbeiten, das die Möglichkeiten des Einsatzes von neuen Technologien aufzeigt. In diesem Projekt werden die Kinder direkt in die Erstellung eines Bilderbuches miteinbezogen, das sie mit eigenem sprachlichen Ausdruck gestalten. Die grafische Gestaltung des Bilderbuches wurde ebenso äußerst interessant durchgeführt. Zeichnungen der Kinder wurden eingescannt und danach in das Originalbild des Bilderbuches eingearbeitet. Dadurch wurden die Buchseiten zu persönlich gestalteten Kunstwerken aus Kinderhand.“

INTERNATIONALE KOCHSHOW

Lagergasse 11
8530 Deutschlandsberg

Projekträgerin
Mag. Ingeborg Nagele

Im Rahmen einer gespielten Kochshow bereiteten Schüler/innen live vor Publikum und Kamera Speisen aus verschiedenen Ländern zu. In den Sprachen Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch und auch Latein wurden unter der Leitung von zwei Moderator/innen (Schüler/innen) landestypische Gerichte zubereitet und in der jeweiligen Sprache kommentiert. Auf diese Weise konnten die Schüler/innen das passende Fachvokabular für die Lebensmittel und deren Zubereitung erwerben. Darüber hinaus lernten sie auf unerwartete Zwischenfragen der Moderator/innen spontan zu reagieren. Die Moderator/innen übersetzten ins Deutsche. Die Aufführung fand am Tag der offenen Tür statt. Im Anschluss daran gab es Kostproben für das Publikum. Für jeden Bereich gab es zwei Besetzungen, die sich abwechselten. In den Pausen lief ein Youtube-Video mit einem spanischen Lied, das ein von der Spanischgruppe zubereitetes Gericht beschreibt. Zwei Schüler/innen machten Digitalfotos und drehten ein Video von der Show.

Auszug aus dem SPIN-Gutachten

„Durch die Ausführung des Projektes in mehreren lebenden Fremdsprachen (Ita-

PROJEKT-SCHMANKERL

Ein gutes Beispiel für *Peer-learning* und Nachhaltigkeit bei diesem Projekt ist, dass jene Schüler/innen, die im ersten Projektjahr teilgenommen haben, im nächsten Jahr eine neue Schüler/innen-gruppe einführen werden.

Da in diesem Projekt ein relativ hohes Maß an Sprachfertigkeit abverlangt wird, liefert dieses Projekt einen Beitrag zur Begabtenförderung.

liensisch, Spanisch, Französisch, Englisch) werden auf breiter Ebene sowohl der Wortschatz im Bereich Lebensmittel und Zubereitung als auch die Fertigkeit des dialogischen Sprechens erweitert und gefestigt. Besonders durch das Rollenspiel, nämlich eine inszenierte Kochshow, ist das Erlernen dieser Sprachfertigkeiten für die Schüler/innen sehr motivierend.

Zudem erlernten die Schüler/innen auch den sinnvollen Einsatz neuer Technologien, die für die Gestaltung und Aufzeichnung der Kochshow notwendig waren, wie z.B. den richtigen Umgang mit Mikros, Digitalkameras, Videos, etc.“

LANGUAGE MEETS SPORTS

Rebbergasse 25-27
6800 Feldkirch

Projekträger
Mag. Hans-Peter Schuler

Im Zuge des bilateralen Schulprojekts hatten 13 Schüler/innen der 6. Klassen des Gymnasiums Feldkirch, die Möglichkeit, vier aufregende Tage in Lech-Stubenbach zu verbringen und viele neue Erfahrungen zu sammeln. Das Projekt basiert auf dem Konzept, Sport und Sprache zu vereinen und dabei Menschen aus anderen Ländern, in dem Fall aus Italien, kennenzulernen. 15 Schüler/innen des „Liceo M. Curie“ in Meda/Monza traten eine fünfstündige Reise nach Vorarlberg an. Ein Zwischenstopp wurde beim BG/BRG Feldkirch eingelegt, damit die letzte Etappe bis Lech gemeinsam zurückgelegt werden konnte. Das erste Aufeinandertreffen im Bus war noch etwas zaghaft und schüchtern. Beim gemeinsamen Mittagessen und beim Erkunden von Lech wurde die Stimmung jedoch sofort lockerer. Die anfänglichen Berührungsängste wurden zunächst durch die vorhandene Sprachbarriere vergrößert, welche sich aber ebenfalls immer mehr in Luft auflöste. Das gemeinsame Eislaufen, Ski fahren und Rodeln räumte schließlich die letzten Hürden aus dem Weg.

Auszug aus dem SPIN-Gutachten

„Der innovative Charakter des Projekts liegt unter anderem darin, dass das Programm bzw. die Unterweisungen in den jeweiligen Winter- bzw. Sommersportarten von den

PROJEKT-SCHMANKERL

„Meet and greet“ mit Spitzensportlern: In Lech mit Olympiasieger Patrick Ortlieb und in Mailand mit Fabio Galli (Olympiateilnehmer Sidney Beachvolleyball, ital. Juniorennationalteam Volleyball)

Schüler/innen haben ihre Lehrer/innenrolle sehr gut gemeistert. Nach anfänglicher Skepsis sind die Teilnehmer/innen sehr gut zusammengewachsen.

Durch den Vorab-Kontakt über Facebook oder E-Mail, fiel die Hemmschwelle schnell. Auch jetzt noch besteht reger Kontakt.

Schüler/innen selbst vorbereitet und in den Sprachen Englisch und Italienisch getätigt wurden. Sprachenlernen fand darüber hinaus in den Sportzentren des jeweiligen Landes statt. Eine Vernetzung via Facebook bzw. E-Mail ermöglichte ein Kennenlernen vor den Besuchen und auch ein Kontakt halten über das Projekt hinaus. Der Besuch kultureller Veranstaltungen hat die Schüler/innen noch zusätzlich für die sprachlich-kulturelle Vielfalt der jeweiligen Länder sensibilisiert. Die Nachhaltigkeit des Projekts ist gegeben durch die Tatsache, dass ein Folgeprojekt im Rahmen eines bewilligten Comenius-Projektes mit zusätzlichen Partnern in Planung steht.

LIVING ARCHITECTURE

Grabenstraße 41
8010 Graz

Projekträgerin
Mag. Birgit Grundner

Was haben das Weiße Haus, die Freiheitsstatue, das Opernhaus von Sydney und die Tower Bridge gemeinsam? Sie stehen alle gemeinsam in der Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Caritas, da geduldige Schüler/innen der 2. Klasse diese historischen Gebäude als 3D Puzzle zusammengesetzt haben, um ihren Mitschülern/innen einen Eindruck davon vermitteln zu können. Wie kam es dazu? Im Englischunterricht wurden diese Gebäude anhand von Bildern und Texten behandelt. Anschließend wurden andere berühmte Gebäude selbstständig beschrieben, um den erlernten Wortschatz zu festigen. Es wurden auch Gebäude aus den Mutterländern der Schüler/innen vorgestellt und die Fachbegriffe dafür geübt. Abschließend wurden die Nachbauten aus Karton besprochen und im Schulhaus ausgestellt. Das Projekt regt über das handwerkliche Tun im Englischunterricht die Beschäftigung mit bekannten Gebäuden und deren Geschichte an.

Auszug aus dem SPIN-Gutachten

„Die Innovation im Fach Englisch besteht in der Realisierung des inklusiven Ansatzes im Englischunterricht unter Nutzung eines „Hands-on“-Zugangs, also handwerklichen Aspekten. Dies erfordert und ermöglicht auch die fächerübergreifende Arbeit in den Unterrichtsgegenständen Englisch und

PROJEKT-SCHMANKERL

Zusammenarbeit von guten Baumeister/innen und guten Englischlerner/innen

Präsentation der fertiggestellten 3D-Puzzles

Gute Möglichkeit der Integration von Lerner/innen mit besonderen Bedürfnissen

Es wird eine Verbindung zu den Fächern „Geschichte“ und „Politische Bildung“ hergestellt z.B.: *White House, Statue of Liberty*.

Schüler/innen schauten über den eigenen Tellerrand und lernten andere Kulturen kennen.

Kreatives Gestalten. Das Unterrichtsprojekt stellt einen Erfolg versprechenden Ansatz für die Integration von handwerklichen und sprachlichen Skills dar. Der Erfolg des Projekts wurde durch die fächerverbindende Zusammenarbeit der Englischlehrenden mit den KollegInnen in den Gegenständen Geschichte, Politische Bildung und Kreatives Gestalten gesichert, weitere Themen sind in Planung, so dass jedenfalls von einer nachhaltigen Verankerung dieser Art von Projektunterricht im Schulgeschehen ausgegangen werden kann.“

„TALK SESSIONS“ UND DIE „WOR(L)DING METHODE“

Blütengasse 11-13/9
1030 Wien

Projekträgerin
Tatjana Sehic, MA

Das Projekt „Talk Sessions“ dient der interkulturellen Sprachförderung im elementaren Bildungsbereich. Im Projektverlauf wurden individuelle, kreative Methoden angewendet, um vielfältige Sprechkanäle im Kindergarten zu schaffen: Eine bunte Palette an sprachwissenschaftlichen, pädagogischen, performativen und soziologischen Ansätzen wurde zusammengestellt mit dem Ziel, Kindern Spaß und Freude beim Sprechen und Lernen anderer Sprachen zu vermitteln. Die sogenannte „Wor(l)ding“-Methode wurde von der Projekträgerin im Zuge ihrer 20-jährigen Tätigkeit, u.a. als interkulturelle Mitarbeiterin, in niederösterreichischen Landeskindergärten entwickelt und bereits mehrfach erfolgreich angewendet. Hauptziel dieser erlebnisorientierten Methode ist es, die Sprachförderung aller Kinder im Kindergarten zu unterstützen und eine gute Basis in der Bildungssprache aufzubauen, gleichzeitig aber alle vorhandenen Erstsprachen in die tägliche Kommunikation einzubeziehen. Dazu wurde eine Fülle an Spielen, Sprüchen, Liedern, Erzählungen, Tänzen und Gesprächen entwickelt. Foto- und Videodokumentationen liegen ebenfalls vor.

PROJEKT-SCHMANKERL

„Kindergartenradio“- mit „Echo-microphone“: Kinder lernten Fragen zu stellen, zuzuhören, zu beobachten und zu reflektieren. Interviews in vielen Sprachen wurden geführt.

„Sprachschatztruhe“: In einer kleinen Truhe wurden täglich Worte gesammelt.

„Tag der Muttersprache“: Ein Plakat mit einer Sammlung aus 21 Sprachen, die im Kindergarten vorhanden sind, wurde kreiert.

Auszug aus dem SPIN-Gutachten

„Das Projekt bietet zahlreiche Möglichkeiten der Anwendung und Umsetzbarkeit für Kindergärten. Es liefert weiters sehr viele Beispiele des kreativen und spaßvollen Umgangs zur Förderung der muttersprachlichen Sprachentwicklung und stellt den spielerischen Umgang mit Mehrsprachigkeit sehr gut dar. In diesem Sinne kann das Projekt sehr zur Nachahmung in Kindergärten empfohlen werden.“

TYPICALLY AUSTRIAN?!

Grabenstraße 41
8010 Graz

Projekträgerin
Mag. Birgit Grundner

Was ist typisch österreichisch? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Schüler/innen der Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Caritas im Rahmen des Englischunterrichts und stellten gleichzeitig Vergleiche mit ihren Heimatländern an. Aus dieser regen Diskussion unterstützt durch einschlägige englischsprachige Texte, Cartoons und Auszüge aus „How to be an Alien“ von George Mikes und „Die spinnen, die Finnen“ von Dieter Schmitz entstand die Idee, einige Episoden in einem Video festzuhalten: So wurden etwa die österreichische Kaffeehauskultur, das Backen des Allerheiligengstriezels, eine Wanderung auf den Schöckl, der Schilau und das Tragen der Tracht dargestellt und gekonnt englischsprachig kommentiert. Das Video wurde selbst vertont, geschnitten und der Schulgemeinschaft vorgestellt. Auch den Partnerschulen in Belgien und Finnland wurde der Film gezeigt. Durch die gelungene multimediale Verbindung von (Fremd)sprache und Bild war es Lernenden mit ganz unterschiedlichen Sprachniveaus möglich, Sprache und Kultur zu erleben. Stereotypen wurden überdacht und besprochen.

Auszug aus dem SPIN-Gutachten

„Das Projekt regt über das jugendnahe Medium Video im Englischunterricht die Reflexion über Länder-Stereotypen an. Der fächerverbindende Ansatz wirkt aktivierend und motivierend auf die FachschülerInnen und sollte mit weiteren Themen vertieft werden. Der Wunsch, ein öffentlich präsentables

PROJEKT-SCHMANKERL

Verschiedene Fähigkeiten, die über das „Sprachenlernen“ hinausgehen, wurden eingebracht.

Dialoge wurden lebendig.

Fassbares Ergebnis, an dem viele mitgewirkt haben und Präsentation vor anderen Schüler/innen (Motivation!)

Britische, finnische und österreichische Landeskunde

Durch die Verwendung von Textimpulsen, Cartoons, Bildmaterial wurden unterschiedliche Zugänge geschaffen, was den individuellen Lerntypen und Niveaus entgegenkam.

Produkt herzustellen, ist dem Medium Video inhärent. Die SchülerInnen unterziehen sich daher eher und aus eigenem Antrieb der Mühe, wiederholt an Inhalt und sprachlicher Gestaltung der zu veröffentlichenden Dialoge zu arbeiten. Die mündliche Kompetenz der im Video agierenden SchülerInnen in der Erst- (Zweit-, Dritt-)Sprache Englisch hat sich durch die Projektarbeit erweitert. Der Erfolg des Projekts wurde durch die fächerverbindende Zusammenarbeit der Englischlehrenden mit den KollegInnen in den Gegenständen Informationstechnologie und Kreatives Gestalten gesichert, weitere Themen sind in Planung, so dass von einer nachhaltigen Verankerung der Videoarbeit im Unterrichtsgeschehen ausgegangen werden kann.“

WEIZ ON THE MOVE

Europa-Allee 9
8160 Weiz

Projekträgerin
Dipl. Päd. Helga Reisner

Das im Projekt entwickelte Stadterkundungsspiel „Weiz on the move“ entwickelte sich aus dem e-twinning Projekt „Getting closer“ zu einem fächer- und schulübergreifenden, innovativen Projekt, das nicht nur bei der französischen Partnerschule, sondern auch in der Weizer Schullandschaft, bei den Eltern und vor allem beim Weizer Tourismusverband großen Anklang fand. Sehenswürdigkeiten der Stadt Weiz wurden in verschiedenen Workshops von den Schüler/innen fotografiert, in Englisch beschrieben und als Broschüre gestaltet, die nicht nur Kindern sondern auch Erwachsenen als kreative Orientierungshilfe dienen soll und mittlerweile öffentlich erworben werden kann.

Auszug aus dem SPIN-Gutachten

„Diese Projektarbeit ist durchaus an anderen Schulstandorten denkbar, zeichnet sich durch Nachhaltigkeit aus und wird bereits von regionalen Medien verstärkt beworben.“

PROJEKT-SCHMANKERL

Die Schüler/innen erlebten die Entstehung eines Prospektes von der Entwicklung der Idee bis zum fertigen Produkt. Als Grundlage der Prospektgestaltung beschäftigten sie sich mit Objektfotografie, einfacher Fotobearbeitung und der Gestaltung eines Layouts.

Präsentation des Stadterkundungsspiels „Weiz on the move“ auf dem Weizer Hauptplatz: Doppel-Conference in Englisch-Deutsch, Interviews mit den beteiligten Personen in Englisch bzw. Deutsch

Seit der öffentlichen Präsentation von „Weiz on the move“ ist die Broschüre im Tourismusbüro auf dem Weizer Hauptplatz erhältlich.

Vor allem für Weizer Firmen mit vielen internationalen Partnern ist die Broschüre interessant. Zusätzlich kann das Stadterkundungsspiel auch in Gruppen bewältigt werden und so als teambildende Maßnahme dienen.

KARL-STINGL-VOLKSSCHULE MÖDLING

DIE BRÜCKE/EL PUENTE

Pfandlbrunnengasse 2
2340 Mödling

Projekträgerin
Társila Reyes Sicilia

Das Projekt „Die Brücke/El puente“ beschreibt die Lernpartnerschaft einer Spanischklasse der Volksschule Karl Stingl Mödling mit einer Deutsch-Pilotklasse der Volksschule „Escuela Primaria Austria“ in Mexico City. Im Rahmen einer Schulpartnerschaft wurden wöchentlich Bilddokumente (für ein tägliches Kalenderblatt) elektronisch ausgetauscht, um den Kindern das Leben und den (schulischen) Alltag der Schüler/innen im jeweils anderen Land näher zu bringen. Zudem gab es regelmäßige Skype-Begegnungen, in denen sich die Kinder zu einem bestimmten Thema austauschen konnten, gemeinsam Skype-Spiele (z.B. Bingo) gespielt oder Lieder gesungen haben, oder einander Geburtstagsgratulationen u.ä. übermittelt haben. Als visueller Gruß an die jeweilige Partnerschule wurden auf beiden Seiten kleine Theaterstücke einstudiert und aufgezeichnet. Die DVDs wurden dann der jeweils anderen Schule übermittelt und im Unterricht in Hinblick auf Wortschatz oder Phonetik sprachlich ausgewertet bzw. weiter bearbeitet. Ebenso wurde die sprachliche Kompetenz mit elektronisch übermittelten authentischen Tonaufnahmen gefördert.

PROJEKT-SCHMANKERL

Die österreichischen Kinder mussten für die Skype-Begegnungen aufgrund des Zeitunterschieds von sieben Stunden am Nachmittag in die Schule kommen. Umso erstaunlicher ist es, dass es bei allen Terminen möglich war, fast die ganze Klasse zu versammeln, was sich vor allem mit der großen Begeisterung und Unterstützung der Eltern für das Projekt erklären lässt.

Durch diese Begegnungen wurde nicht nur die Beziehung zwischen den Partnerklassen gestärkt, es wurden auch die sprachliche Praxis (Wortschatzerwerb, Aussprache) der Kinder, ihre Sicherheit in der Anwendung der spanischen Sprache, die Motivation am Sprachenlernen und interkulturelle Kompetenzen gefördert.

Hervorzuheben ist der innovative, kreative Einsatz von neuen Medien und die Verwendung von Spanisch als einer international wichtigen, jedoch in der österreichischen Schule – und da vor allem in der Volksschule – nicht sehr verbreiteten Sprache.

Dieses Projekt hat das Potenzial, die spätere Mobilität der Kinder zu fördern, indem ihre Motivation, eine andere Kultur kennen zu lernen, über authentische sprachliche Begegnungen geweckt wird.

Dieses Projekt wurde mit dem Europäischen SprachenInnovationsSiegel 2013 ausgezeichnet.



REALITY CHECK ON CULTURAL IDENTITY – CHECK YOUR CID!

Schulstrasse 7
8580 Köflach

Projekträgerin
Mag. Sonja Pustak

Das Schulnetzwerk „aces – Academy of Central European Schools“ umfasst insgesamt 15 Partnerländer in Zentral- und Südosteuropa und fördert den interkulturellen Dialog und grenzüberschreitende Kooperationen von Schüler/innen und Lehrer/innen. Das Projekt „Reality Check on Cultural Identity“ der NMS Köflach hat sich dieses aces-Netzwerk zunutze gemacht, um unter sehr engagierter Nutzung der neuen Medien ein eigenständiges interkulturelles Projekt zu entwickeln. Projektpartner sind die NMS Köflach (Österreich), das Ady Endre Gimnazium (Ungarn) und die Primary School „Xhemajl Kada“ (Kosovo).

Durch dieses Projekt sollten die Schüler/innen der 3. Klasse NMS (7. Schulstufe) einen intensiveren Bezug zur eigenen Kultur herstellen, Einblick in eine neue Kultur erhalten, ihren Medienkonsum hinterfragen und zu einer kritischen Reflexion von verschiedenen Medien angehalten werden. Im Laufe des Projekts haben die Schüler/innen ihre eigene und die „fremde“ kulturelle Identität mit Hilfe von Medien eingefangen, dokumentiert und reflektiert, Elternabende gestaltet und dabei sowie bei Treffen in den einzelnen Ländern gemeinsam die Realität

PROJEKT-SCHMANKERL

Im Projekt konnten die Schüler/innen eine Fülle von verschiedenen Medien und Präsentationstechniken kennenlernen und verwenden: Pecha Kucha- und Powerpoint-Präsentationen, Erstellen von Radioprogrammen mit radioigel.at, Veröffentlichung ausgewählter Videos auf YouTube, Videokonferenzen etc.

„Reale“ Besuche zwischen den drei Partnerschulen: gemeinsames Kochen, Tanzen etc.

Projektbegleitender Blog als Dokumentations- und Austauschmedium

Dieses Projekt wurde mit dem Europäischen SprachenInnovationsSiegel 2013 ausgezeichnet.



ihrer Kulturen erlebt und mittels aktiver und vielseitiger Medienarbeit interkulturelle Erfahrungen gesammelt. Projektsprache war Englisch, aber es wurden auch die Sprachen der Projektpartner – Deutsch, Ungarisch und Albanisch – in das Projekt einbezogen.

HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE ST. VEIT AN DER GLAN

HLWSKYPERS BUILDING BRIDGES

Dr. Arthur-Lemisch-Str. 15
9300 St. Veit a.d.Glan

Projekträgerin
Mag. Katherine Zablatnik-Rotim

Die Projekträgerin von „HLWskypers Building Bridges“ rief Anfang 2011 gemeinsam mit einem Lehrerkollegen aus Texas „*HLWskypers: Hello little world skypers*“, ein Netzwerk von Sprachlehrer/innen und Schulen, ins Leben. Derzeit sind mehr als 100 Pädagog/innen weltweit in diesem Netzwerk aktiv, und tauschen sich über ihren Einsatz von Neuen Medien im Sprachenunterricht aus oder stellen Stundenvorbereitungen und weitere Materialien zur Verfügung. Das Projekt „HLWskypers Building Bridges“ baut auf diesem Netzwerk auf, indem es seine technischen Möglichkeiten für den Sprachenunterricht an der Schule nutzt. An einigen Klassen der HLW St. Veit/Glan wurden Skype, Facebook, Moodle, Google Hangouts oder Eyejots gezielt im Fremdsprachenunterricht eingesetzt. Die unmittelbare Kommunikation mit Schulklassen und Gastsprecher/innen von allen Kontinenten bot den Schüler/innen die Gelegenheit, ihr im Unterricht erworbenes Wissen anzuwenden und zu festigen. Zudem machten sie Erfahrungen mit Vertreter/innen anderer Kulturkreise. Ein sehr günstiger Nebeneffekt dabei war, dass sie dadurch andere, ganz spezifische „Akzente“ (z.B. Australian English, Canadian French etc.) kennenlernten.

PROJEKT-SCHMANKERL

Die Hemmung, sich zu exponieren, die Angst, ausgelacht zu werden, klang im Projektverlauf zunehmend ab, weil das Verstehen von gesprochener Sprache und das Erbringen von eigenen Sprechleistungen zum Zweck der Kommunikation mit Gleichaltrigen im Vordergrund standen.

Lehrer/innen traten zunehmend in den Hintergrund – Schüler/innen nahmen unmittelbar direkten Kontakt miteinander auf, obwohl sie sich noch nie zuvor gesehen haben.

Die Konfrontation mit einer authentischen Situation „in Echtzeit“ übte eine ganz besondere Faszination auf die Lernenden aus und motivierte sie stark, sich sprachlich zu artikulieren.

Die Motivation für das Sprachenlernen erhöhte sich durch die effektive Anwendung von neuen Kommunikationstechnologien und eine positive Einstellung zum lebensbegleitenden Lernen wurde grundgelegt.

Dieses Projekt wurde mit dem Europäischen SprachenInnovationsSiegel 2013 ausgezeichnet.



Nähere Informationen zu SPIN finden Sie auf www.oesz.at sowie im druckfrischen SPIN-Folder, den Sie gerne bei uns bestellen können (office@oesz.at).

Gerne beraten und informieren wir Sie auch persönlich:

Karin Weitzer
weitzer@oesz.at

Sie können diesen Folder beim ÖSZ anfordern oder auf www.oesz.at herunterladen.



Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Hans-Sachs-Gasse 3/1, A-8010 Graz
T: +43 316 824150, F: +43 316 824150-6, office@oesz.at
www.oesz.at